

Sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates,

mit dem heutigen Tag wollen wir die Grundlage für das Haushaltsjahr 2017 schaffen und den Haushalt beraten.

Den diesjährigen Haushalt können wir auch mit dem Titel versehen

„Solide Finanzen, Ausbau von Bildung, Sicherheit und Stadtentwicklung in Stein“.

Schließlich haben wir für die im Haushalt 2017 eingearbeiteten Zahlen bereits im letzten Jahr zum größten Teil die Beschlüsse gefasst, so dass die Maßnahmen im laufenden Jahr umzusetzen oder zu vollenden sind.

Herr May hat mit dem Haushaltsentwurf 2017 wieder das gesamte Zahlenwerk zusammengestellt und gewissenhaft die Ansätze dokumentiert, die in dem Ihnen vorliegenden Arbeitsplan zusammengefasst wurden.

Vor der Drucklegung des Haushaltsplanentwurfes, haben wir verwaltungsintern einige Gespräche zu den Haushaltsanforderungen geführt und diese auf das Notwendigste und bereits von Beschlüssen belegte Maßnahmen reduziert.

Schließlich wollen wir keinen aufgeblähten Haushalt“ zur Beratung vorlegen, sondern Ihnen, meine sehr geehrten Damen und Herren, realistische Zahlen. Weiter wurden auch die Ansätze aufgrund von Tarifabschlüssen oder veränderten Verbrauchsdaten den aktuellen Gegebenheiten angepasst..

In bewährter Weise haben einzelne Fraktionen die Möglichkeit genutzt, sich im Vorfeld von Herrn May die einschlägigen Haushaltsstellen erläutern zu lassen, wofür ich Ihnen, Herr May, sehr dankbar bin.

Mit einem Gesamtvolumen von rund 27,8 Millionen Euro im Verwaltungshaushalt und rund 9,7 Millionen Euro im Vermögenshaushalt erreicht unser Gesamthaushalt ein Volumen von rund 37,5 Millionen Euro. Dabei bilden Maßnahmen im Bereich der Bildung, Sicherheit und Stadtentwicklung weiterhin einen Schwerpunkt des gesamten Haushaltes. Besonders erfreulich ist anzumerken, dass wir für den Haushalt 2017 keine Schulden, respektive Kredite eingeplant haben und gleichzeitig können wir im zweiten Jahr unsere Schulden um nochmals 500.000 Euro tilgen.

Die Generalsanierung unserer Mittelschule können wir nun, nachdem auch die Außenanlagen fertiggestellt werden, in den nächsten Wochen abschließen.

Hierfür haben wir für dieses Jahr 1 Millionen Euro nochmals einstellen müssen, um die Schlussrechnungen bezahlen zu können. Erfreulich ist aber, dass wir bei dieser großen Baumaßnahme im vereinbarten Kostenrahmen bleiben und keine Kostensteigerung im Gesamten haben werden

Nachdem nun auch das Mehrgenerationenwohnen am Jagdweg voranschreitet und die entsprechende Förderzusage des Freistaates Bayern für die dort neuentstehende Kindertagesstätte erteilt wurde, haben wir unseren Investitionszuschuss in Höhe von 1,1 Millionen Euro in diesem Haushalt berücksichtigt, schließlich sind wir vom Gesetzgeber verpflichtet, eine bedarfsgerechte Deckung des Angebotes vorweisen zu können.

Auch das Angebot an Hortplätzen müssen und werden wir erweitern. Schließlich wünschen sich immer mehr Eltern eine qualifizierte Betreuung ihrer Kinder an den Nachmittagen wie auch in den Ferienzeiten. Aus diesem Grund wird nun, nachdem der Förderbescheid der Regierung von Mittelfranken eingegangen ist, mit den Um- und Neubauarbeiten in Oberweihersbuch begonnen. Derzeit laufen die ersten Ausschreibungen der einzelnen Gewerke. Von den rund 1,8 Millionen, die wir aufgeteilt auf zwei Haushaltsjahre für diese neue Einrichtung ausgeben werden, werden wir einen Zuschuss in Höhe von rund 800.000 Euro erhalten.

Leider ist der für Stein dringend benötigte Hort durch das unzulässige Bürgerbegehren und das

anschließende Gerichtsverfahren zeitlich stark behindert und verzögert worden, was nun zu Lasten der Eltern und vor allem der Kinder geht. Wir werden jedoch alles daran setzen, die Maßnahme schnellstmöglich fertig zu stellen.

Erfreulicherweise konnten wir bereits jetzt zum neuen Schuljahr 2017/2018 für den Hort am Weiherberg die AWO Kreisverband Fürth-Land als Träger gewinnen und somit einen nahtlosen Übergang in der Betriebsträgerschaft gewährleisten.

Aber auch in anderen Schulgebäuden werden wir in die Sicherheit investieren. Für die Grundschule Mühlstraße werden wir in diesem Jahr knapp 140.000 Euro und in 2018 150.000 Euro für die Sicherstellung des Brandschutzes in dem Gebäude aufbringen müssen.

Ende April werden wir die Generalsanierung unseres denkmalgeschützten Hauses am Asbacher Weg 3 beenden. Lediglich die Außenanlagen müssen dann noch fertig gestellt werden. Mit dieser Sanierung haben wir den Grundstock geschaffen, dass im Juli der Bezirk mittelfranken mit seinen drei Fachbereichen einziehen kann. Damit endet dann der Jahrzehnte lange Dornröschenschlaf dieses Gebäudes. Erfreulich ist auch an dieser Stelle, dass wir die veranschlagten Kosten einhalten werden.

Heiß und hektisch geht es in der Küche des Alten Spitals zu. Der in die Jahre gekommene Küchenbereich bedarf einer grundlegenden Erneuerung. Deshalb haben wir in den Haushalt 500.000 Euro eingestellt, damit wir auch hier eine deutliche Verbesserung im Küchenbereich unserem Pächter bieten können. Innerhalb von einigen Wochen soll der gesamte Bereich erneuert und auf einen modernen Stand gebracht werden

Weiter wollen wir dann in unserer Alten Kirche eine lang ersehnte und von vielen gewünschte barrierefreie Erreichbarkeit in Form eines Aufzuges einbauen. Nachdem wir für dieses Projekt evtl. auch Fördermittel bekommen können, werden wir in den nächsten Tagen hierzu einen Antrag einreichen und hoffen, dass wir mit unserem Vorhaben von den Förderstellen berücksichtigt werden.

Im Bereich Tiefbau haben wir den größten Teil der Sanierung im Altstadtbereich mit der Alexanderstraße fast abgeschlossen.

Im laufendem Haushaltsjahr werden Straßenbaumaßnahmen "Am Fuchsbrünnlein, Luitpoldstraße, Haferstraße" erfolgen. Auch der Abwasserbereich darf nicht vernachlässigt werden, schließlich bedeutet dies einen aktiven Umweltschutz. Aus diesem Grund wird das Hauptpumpwerk an der Mühlstraße mit einem Rechen ertüchtigt, so dass die Überleitung zur Stadt Nürnberg zukünftig keine Probleme aufwerfen wird.

Für unsere Bürger mit Handicap werden wir in den nächsten Jahren viel Geld in die Hand nehmen, damit wir den Vorgaben eines barrierefreien öffentlichen Raumes gerecht werden. So haben wir für 2017 100.000 Euro eingeplant, unsere Bushaltestellen auf Barrierefreiheit untersuchen zu lassen. Mit dieser Bestandserhebung können wir dann in den Folgejahren die einzelnen Haltestelle umbauen. Hierfür haben wir erstmals in die Finanzplanung weitere 450.000 Euro eingeplant.

Kommen wir nun zum Brandschutz und zu den Neuanschaffungen von Feuerwehrfahrzeugen.

So sollen in diesem Jahr weitere Fahrzeuge für die Feuerwehren Stein und Bertelsdorf im Gesamtwert von 740.000 Euro angeschafft werden. Und für die Feuerwehr Gutzberg wird ein Bestandsfahrzeug umgerüstet und den Anforderungen der Gutzberger-Wehr angepasst.

Man mag es schon gar nicht mehr glauben, aber wir werden die seit mehreren Jahren vorgesehenen 170.000 Euro für den digitalfunk tatsächlich benötigen und die Fahrzeuge und Feuerwehkräfte damit ausstatten.

Zusätzlich wird es auch bei den Einsatzkräften Verbesserungen für die persönliche Sicherheit geben. Neben der Neuanschaffung der Hosen werden auch die Brandschutzjacken für unsere Feuerwehkräfte ausgetauscht und die dringendst benötigten Schutzhelme erneuert.

Die Investitionsbeispiele zeigen in einem Kurzüberblick die Schwerpunkte des Vermögenshaushaltes der Stadt Stein für das Jahr 2017. Leider fallen in diesem Jahr die Schlüsselzuweisungen nicht so hoch aus wie im vergangenen Jahr. Sie verringern sich um knapp 700.000 Euro auf 2,9 Millionen Euro. Erwähnenswert ist, dass sich unser Anteil an der Kreisumlage in 2017 deutlich erhöht. Um 1,1 Millionen Euro muss die Stadt Stein ihre Kreisumlage von 4,8 auf nunmehr 5,9 Millionen erhöhen und an den Landkreis Fürth abführen.

Dank eines Sollüberschusses aus 2016 und der Tatsache, dass wir in 2016 trotz hoher Investitionen keine Kredite aufnehmen mussten, können wir auch in diesem Jahr diese Investitionen in Höhe von fast 10 Millionen Euro ohne eine erneute Kreditaufnahme durchführen. Gleichzeitig ist es erfreulich, dass wir unsere Schulden in Höhe von 13,4 Millionen Euro mit Stand 31.12.2016 in diesem Jahr nochmals um 500.000 Euro reduzieren können und somit dann einen Schuldenstand von 12,9 Millionen Euro am Jahresende haben werden.

Dies alles haben wir, meine sehr geehrten Damen und Herren des Stadtrates, in diesem Ihnen vorliegenden ausgeglichenen Haushaltsentwurf abgebildet.

Unter den genannten Eckpunkten wurde uns auch von Seiten der Rechtsaufsicht beim Landratsamt Fürth für den Ihnen vorliegenden Haushaltsentwurf 2017 inklusive des Finanzplanes 2018 bis 2020 eine Genehmigung mit all den darin enthaltenen Planungen und Projekten signalisiert. Die von uns beabsichtigten Projekte werden als sinnvoll und zukunftsweisend angesehen und spiegeln die Pflichtaufgaben der Stadt Stein wieder.

Diese Aussagen zeigen deutlich, wie gewissenhaft die Verwaltung und hier insbesondere alle Abteilungsleiter bei der Erstellung des Haushaltes vorgegangen sind sowie die im Vorfeld mit mir geführten hausinternen Gespräche dazu beigetragen haben, damit wir Ihnen wieder einen genehmigungsfähigen Haushalt für 2017 vorlegen können.

Weitere Zahlen zum Haushalt wird Ihnen, meine sehr geehrten Damen und Herren des Stadtrates, Herr May, nun präsentieren und erläutern.

Ich sage schon jetzt besten Dank allen Abteilungsleitern für die vorangegangenen internen Besprechungen zur Erstellung des Haushaltes und Herr May, für die gute und gewissenhafte Zusammenstellung aller Zahlen für den Haushaltsentwurf und ich wünsche uns allen nun eine gute Haushaltsberatung 2017.

Ich danke Ihnen.

Stein, 21.03.2017

Kurt Krömer
Erster Bürgermeister
Stadt Stein